



BM - Büro des Bürgermeisters

### **Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	27.06.2016	Entscheidung

#### **Beschlussentwurf:**

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Ankauf des gebrauchten Elektrofahrzeugs Renault Zoé, Kennzeichen GM WF 22E, zu einem Preis von 9.025 € zu.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Anlage; die für den Kauf erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe des Restwertes von 9.025,00 € sind im Haushaltsplan 2016 eingestellt (siehe Anlage 3, Veränderungsnachweis, zu TOP 1.5.2 der Ratssitzung am 26.01.2016).

**Demografische Auswirkungen:** - siehe Begründung

#### **Begründung:**

Der Opel Agila mit dem Kennzeichen GM-2349 wurde im Sommer 2003 als Ersatzfahrzeug für einen zuvor verunfallten Opel Agila angeschafft und dient seitdem als Dienstwagen für alle Beschäftigten.

In 11.2013 wurde der Hansestadt Wipperfürth zusätzlich das E-Fahrzeug, der Renault Zoé mit dem Kennzeichen GM WF 22E, durch die BEW zur Verfügung gestellt. Der Nutzungsvertrag mit der BEW läuft am 01.10.2016 aus.

Neben diesem Elektrofahrzeug nutzt die Stadtverwaltung noch ein weiteres E-Fahrzeug desselben Typs, ebenfalls von der BEW zur Verfügung gestellt. Dieses Fahrzeug wird im Bereich der Vollstreckung eingesetzt. Hier läuft der Vertrag zum 01.03.2017 aus.

#### **Vertragsgegenstand der durch die BEW leihweise überlassenen Fahrzeuge:**

Die BEW übernimmt jeweils die Beschaffungs- und Betriebskosten einschließlich Haftpflicht- und Vollkasko-Versicherung sowie die Instandhaltungs- und Wartungskosten. Im Gegenzug hat sich die Hansestadt verpflichtet, das Fahrzeug anlässlich repräsentativer und/oder themenbezogener Veranstaltungen und eigene Anlässe für die Besucher gut sichtbar zu präsentieren und in sauberem Zustand zu platzieren oder der BEW zur Verfügung zu stellen. Außerdem hat die Stadt sicherzustellen, dass sich die Fahrzeuge stets in einem optisch guten Zustand befinden. Zur Erzielung der Öffentlichkeitswirksamkeit hat sich die Stadt verpflichtet, dass eine regelmäßige Nutzung des Fahrzeugs im Stadtgebiet erfolgt.

#### Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung:

Der Opel Agila ist aufgrund seines Alters und seiner Nutzung abgängig. Bei dem letzten Schaden hat sich eine Radaufhängung gelöst und das rechte Vorderrad ist abgeknickt. Da weitere Schäden zu erwarten sind, sollte das Fahrzeug jetzt durch das beschriebene E-Fahrzeug – aus Gründen der später noch näher erläuterten Nachhaltigkeit - ersetzt werden.

Die BEW ersetzt das durch die Hansestadt übernommene E-Fahrzeug wiederum durch ein zusätzliches, neues E-Fahrzeug. Der Opel Agila würde zu seinem Marktwert veräußert. Somit bleibt die bisherige Anzahl der Dienstfahrzeuge gleich.

#### Förderung der Elektromobilität durch die Bundesregierung:

Die Elektromobilität kann einen wesentlichen Beitrag leisten, um die Umweltbelastungen des Verkehrs nachhaltig zu mindern. Sie ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren, Umwelt und Umwelt schonenden Mobilität. Sie ermöglicht es darüber hinaus, zunehmend heimische, dauerhaft verfügbare Energie aus erneuerbaren Quellen an Stelle des knapper und teurer werdenden Erdöls im Verkehr einzusetzen.

Das "Regierungsprogramm Elektromobilität" aus dem Jahr 2011 formulierte die bis heute maßgebliche Strategie und die zugehörigen Instrumente. Ziel ist, Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu entwickeln. Bis 2020 sollen eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. Bis 2030 sollen es schon sechs Millionen sein. Die vier für Elektromobilität zuständigen Ressorts der Bundesregierung haben daraufhin die Unterstützung der Elektromobilität intensiviert und fördern unter anderem eine Vielzahl von Modellprojekten und Forschungsvorhaben. Zudem gibt es Steuervergünstigungen für Elektrofahrzeuge.

Aus vorgenannten Gründen der Nachhaltigkeit sowie ihrer Außenwirkung und Vorbildfunktion sollte die Hansestadt mit gutem Beispiel vorangehen.

#### Anlage:

Kostenaufstellung